



September 2024

*Michael, leuchtender Geistesfürst, Herold der dreifachen Sonnenkraft,
mitten in jubelnder Engelschar schweigst du in mahndem Weltenernst:
Wer ist wie Gott?*

(Neues Gemeindelied, Matthäus Reisch)

Liebe Gemeinde,

nach einem ersten Besuch der Weihehandlung ermunterte mich eine Kofirmandin, nicht nur ihr und ihrer Konfigruppe, sondern allen in der Gemeinde mitzuteilen, was es mit der dreifachen Bekreuzung im Kultus auf sich habe und wie das eigentlich geht.

Also, ganz einfach: man zeichnet drei kleine Kreuze, eins über die Stirn, eins über das Kinn und eins über das Herz, zuerst die Senkrechte, dann die Waagerechte (von links nach rechts).

Die Frage, warum im Bereich der Gemeinde die drei kleinen Kreuze gezogen werden, während die Priester im Altarbereich ein großes Kreuz mit Kreis ziehen, lässt sich vielfältig beantworten. Ich denke zur Zeit, dass es mit der Begegnung von Zeit und Ewigkeit im Kultus zu tun haben könnte: dass wir uns im Vollbringen der Menschenweihehandlung einerseits in einem zeitlichen Ablauf von Stufe zu Stufe der Weihehandlung befinden, uns zugleich aber in einem Bereich bewegen, in dem Zeitliches und Ewiges in einem „Gespräch“ sind, aus dem sich Wandlungen oder Erneuerungen im Blicken auf Vergangenes oder Zukünftiges ergeben können.

Bei dem Ministrantentreffen haben wir darüber gesprochen, vielleicht kann ich in einer der Michaeli-Sonntagspredigten auch darauf hinblicken. Sprechen Sie mich mit Rückfragen gern an, es ist möglich, dass sich ganz neue Antworten erschließen.

In jedem Fall ist die Bekreuzung eine Aktivität, die die aufmerksame Hinwendung zur göttlichen Dreifaltigkeit/Dreieinigkeit begleitet. Diese Aktivität geschieht immer, wenn etwas Neues beginnt. Am Anfang der Weihehandlung, vor den Zeitengebeten und jeweils vor der Evangelienlesung, der Opferung, der Wandlung und der Kommunion, insgesamt 7 Mal.

Die dreifache Bekreuzung erlebe ich als eine Handlung, die dazu beiträgt, die Übergänge von einer Stufe zur nächsten mit zu gestalten. Ich lege Wert darauf, dass die Konfirmanden dies lernen und tun, weil es ihnen helfen soll, wach und aktiv im Geschehen mit dabei zu sein.

Wachheit und Aktivität mögen unser gottesdienstliches Leben in dieser Herbst-/Michaelizeit und im Zugehen auf Weihnachten begleiten!

Mit herzlichen Grüßen, Ihre Sophia Gerhold

Wie die Kapelle im Tondernweg ihren Namen erhielt: mit einem Namensgebungsfest am 27.12.2000. Wir gedachten dessen an dem Gemeindeabend am 20.9., und ich habe den Namen nun auch auf der Titelseite des Gemeindeprogramms eingefügt. Auf meine Frage, warum gerade der Name des Johannes gewählt wurde, lautete eine Antwort, dass, als er unter dem Kreuz stand und die Worte des Christus hörte: „Siehe dein Sohn“ und „Siehe deine Mutter“, für die Menschheit etwas ganz Neues begann (Johannesevangelium 20,27).

Bei dem Namensgebungsfest hielt der damalige norddeutsche Lenker, Wolfgang Gädeke, eine Ansprache mit dem Titel: „Gemeindegründung ist ein fortwährender Prozess“.

Christen-Gemeinschaft bildet sich, indem Menschen im Mut zu Neuem sich zusammenfinden.

Gemeindemitarbeit:

Unter diesem Motto „**Mut zu Neuem**“ lädt Frau Gerhold Menschen ein, das Ministrieren zu erlernen!

In vielen Bereichen der praktischen Mitarbeit sind hilfreiche Hände sehr erwünscht: trauen Sie sich einfach einmal zu fragen, ob es etwas zu tun gibt, Frau Gerhold und die anderen ehrenamtlich Tätigen werden sich sehr sehr freuen!

Finanzen:

Auch im Blick auf die finanziellen Grundlagen des Gemeindelebens bedarf es der Wachheit und Aktivität. Bei der Mitgliederversammlung haben die Anwesenden auf die Situation der Gemeinde Flensburg geblickt, und Matthias Lehmann hat beiliegenden Brief geschrieben, um alle mit der Christengemeinschaft verbundenen Menschen zu erreichen.

Danken möchte ich denen, die bereits seit langer Zeit ihren Möglichkeiten gemäß beitragen, oder den Spendenaufruf der norddeutschen Region zum Anlass genommen haben, zu spenden oder einen neuen Dauerauftrag einzurichten!

Je größer der Kreis derer wird, die die Arbeit der Christengemeinschaft unterstützen möchten, desto mehr wird möglich. Bitte teilen Sie ihre Gedanken, Möglichkeiten und Impulse, sodass etwas für die Gemeinschaft entstehen kann.

Hinweis auf Veranstaltungen in Rendsburg:

„**Der Mensch ist alle Ding.**“ Angelus Silesius

Vortrag und Gespräch mit Thomas Reuter, Musiker aus Hannover,
Samstag, 12.10., 17:00 bis 19:45 Uhr mit Pause und Imbiss.

„**Bald sind wir aber Gesang.**“ Friedrich Hölderlin

Stimmliches zusammenkommen. Mit Thomas Reuter,
Sonntag, 13.10., 11.15 bis 12:15 Uhr.

In der Christengemeinschaft in Rendsburg, Timm-Kröger-Straße 9.

Der Kalender „Die christlichen Festeszeiten im Jahreslauf“

kann über die Gemeinde bis Mitte November bestellt werden.

Kasualien:

Die Kofirmation haben am 21.4.2024 Julius Maria Voigt und Jyte Köhn gefeiert.

Die Aussegnung und Bestattung für Elisabeth Clothilde Becker (* 29.4.1935, † 16.9.2024) waren am 20.9.2024 auf Sylt.

Abwesenheiten von Frau Gerhold:

21.-26.10.2024

Urlaub

28.-31.10. 2024

Gotland-Tagungsvorbereitung

3.-5.12.2024

Synodenvorbereitung

Erreichbarkeit oder Vertretungsbereitschaft erfahren Sie über den Anrufbeantworter, in den Herbstferien ist voraussichtlich Friedlieb Häckermann erreichbar, Tel. 0431-26094300, Mobil: 01520-3487944.